

**Öffentlichkeitskampagne und Maßnahmen
für eine saubere Isar „Natürlich Isar“**

Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12271

Beschluss des Bauausschusses vom 05.03.2024 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Beschluss des Bauausschusses vom 04.07.2017 „Öffentlichkeitskampagne und Maßnahmen für eine saubere Isar, Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen bis 2020“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08833)
Inhalt	In der Sitzungsvorlage wird über die durchgeführte Isarkampagne „Wahre Liebe ist ...“ berichtet und das weitere Vorgehen dargestellt.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Gesamtkosten der Isarkampagne belaufen sich auf 192.080 Euro jährlich.
Entscheidungs- vorschlag	<ol style="list-style-type: none">1. Die vorstehenden Ausführungen zur Öffentlichkeitskampagne „Wahre Liebe ist ...“ und zu den vorgestellten Maßnahmen für eine saubere Isar werden zur Kenntnis genommen.2. Das Baureferat wird beauftragt, die Öffentlichkeitskampagne „Wahre Liebe ist ...“ auch im Jahr 2024 durchzuführen.3. Vorbehaltlich der dauerhaften Bereitstellung von zusätzlichen Ressourcen ab dem Haushaltsjahr 2025 wird das Baureferat beauftragt, die bisherigen Maßnahmen weiterzuführen, die Kampagne anhand der jeweils aktuellen Geschehnisse und Entwicklungen zu überprüfen und entsprechend anzupassen (siehe Ziffer 5 des Vortrags).

Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">- Isarkampagne- Isar-App- Saubere Isar- KAD- Kommunaler Außendienst
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none">- Isar- Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel- Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt- Stadtbezirk 5 Au - Haidhausen- Stadtbezirk 6 Sendling- Stadtbezirk 12 Schwabing - Freimann- Stadtbezirk 13 Bogenhausen- Stadtbezirk 18 Untergiesing - Harlaching- Stadtbezirk 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln

**Öffentlichkeitskampagne und Maßnahmen
für eine saubere Isar „Natürlich Isar“**

Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12771

Vorblatt zum Beschluss des Bauausschusses vom 05.03.2024 (SB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	1
1. Bisherige Befassung des Stadtrates	1
2. Erfolgreiche Maßnahmen für eine saubere Isar - Rückblick auf die Jahre 2017 mit 2020	1
3. Ergebnis 3. Runder Tisch „Erholungsraum Isar“ am 02.04.2019	2
4. Fazit und Empfehlung für das weitere Vorgehen	3
5. Benötigte Ressourcen	5
II. Antrag der Referentin	6
III. Beschluss	6

Öffentlichkeitskampagne und Maßnahmen für eine saubere Isar „Natürlich Isar“

Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12771

Anlagen:

Anlagen 1 bis 9: Beispiele aus der Isarkampagne

Beschluss des Bauausschusses vom 05.03.2024 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Bisherige Befassung des Stadtrates

Mit Beschluss des Bauausschusses vom 04.07.2017 „Öffentlichkeitskampagne und Maßnahmen für eine saubere Isar, Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen bis 2020“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08833) hat der Bauausschuss das bisherige Vorgehen und die Ergebnisse der Runden Tische „Erholungsraum Isar“ zustimmend zur Kenntnis genommen und das Baureferat beauftragt, das im Vortrag der Referentin dargestellte Vorgehen für die geplanten Aktionen und Maßnahmen an der Isar in der Saison 2017 sowie für die folgenden Jahre bis 2020 durchzuführen.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.11.2017 wurde das Baureferat beauftragt, entsprechende Sachmittel zu beantragen und eine Stelle befristet einzurichten sowie anschließend deren Stellenbesetzung zu veranlassen (ebenfalls Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08833).

2. Erfolgreiche Maßnahmen für eine saubere Isar - Rückblick auf die Jahre 2017 mit 2020

Die renaturierte Isar bietet mitten in der Stadt auf einzigartige Weise Möglichkeiten, Natur und Freizeit zu genießen. Die Bandbreite reicht vom turbulenten Badespaß bis zum stillen Beobachten seltener Pflanzen und Tiere. Der gesamte städtische Isarraum ist als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Am Flaucher und im Bereich der Museums- und Praterinsel hat die Isar ihren Wildflusscharakter bewahrt.

Sichtbar und erlebbar wird das besonders bei Hochwasser und wechselnden Fließgeschwindigkeiten, durch die sich die typischen Kiesbänke immer wieder verlagern.

Die Isar bietet einen attraktiven Erholungsraum für die Menschen in München. Die meisten der zahlreichen Personen, die diesen Raum nutzen, verhalten sich rücksichtsvoll. An Sommertagen bevölkern Tausende aus München und Umgebung das renaturierte Hochwasserbett.

Diese intensive Freizeitnutzung bringt auch negative Auswirkungen mit sich: Müll (insbesondere Verpackungen, Scherben und Zigarettenkippen), Rauch, Lärm, Brandgefahr, Konflikte zwischen Nachbarn, Feiernden und Erholungssuchenden, Beeinträchtigungen für die Tier- und Pflanzenwelt. Brennpunkte sind derzeit vor allem die Bereiche zwischen Reichenbachbrücke und Wittelsbacherbrücke, der Bereich an der Thalkirchner Brücke sowie der Bereich am Flaucher.

Durch eine Vielzahl von Maßnahmen im Zuge der Isarkampagne hat das Baureferat das Verständnis für die Isar als schützenswerten Wildfluss weiter gesteigert. Dazu gehört die grundsätzliche Einsicht der Nutzenden, Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen und sich beim Grillen richtig zu verhalten. Diese Einsicht nimmt zwar erkennbar und beständig zu, es ist aber sinnvoll und notwendig, die Isarkampagne mit ihren Maßnahmen für eine saubere Isar zu verstetigen, um dauerhaft ein angepasstes Verhalten zu erreichen. Aufgrund der Einschränkungen während der Corona-Pandemie bei Aufenthalt und Freizeitnutzung auch im Isarraum wurde die Isarkampagne trotz guter Resultate in den zurückliegenden Jahren zunächst nicht weitergeführt.

3. Ergebnis 3. Runder Tisch „Erholungsraum Isar“ am 02.04.2019

Anlass und Zielsetzung des 3. Runden Tisches am 02.04.2019 zum Erholungsraum Isar war es, die Teilnehmenden, aufbauend auf den Ergebnissen des 1. und 2. Runden Tisches, über die aktuelle Situation an der Isar zu informieren. Darüber hinaus wurde die geplante Fortsetzung der Kampagne „Wahre Liebe ist...“ für das Jahr 2019 mit Ausblick auf 2020 vorgestellt und Anregungen aus dem Kreis der Teilnehmenden gesammelt. Eingeladen waren Vertreter*innen der zuständigen Bezirksausschüsse 1, 2, 5, 6, 12, 13, 18 und 19, der zuständigen Referate der Stadtverwaltung, privater Initiativen, Vereine und Verbände, des Tierparks Hellabrunn, die Polizei, der private Sicherheitsdienst, der Abfallwirtschaftsbetrieb München, das Wasserwirtschaftsamt München sowie die Betreiber der Kioske an der Isar.

Von den Teilnehmenden des 3. Runden Tisches wurde die Fortführung der Kampagne grundsätzlich begrüßt und die bisher durchgeführten Maßnahmen und Aktionen als erfolgreich eingestuft. Die Sensibilisierung für Themen wie Müllvermeidung, Einschränkung der Lärmbelästigung und Naturschutz sei spürbar, was sich auch in einem Rückgang von Anwohnerbeschwerden ausdrückte. Als besonders erfolgreich wurden das eingeführte Pfandsystem für Einweggrills sowie die Ausgabe von Papiertüten für die Müllentsorgung gesehen. Potenzial für künftige Verbesserungen wurde in der Bereitstellung weiterer Toilettenanlagen gesehen. Zu diesem positiven Gesamteindruck haben auch die deutlich gestiegenen Aufwendungen für die Isaraufsicht beigetragen.

4. Fazit und Empfehlung für das weitere Vorgehen

Insbesondere nach der Coronapandemie hat sich die Nutzung des öffentlichen Raumes in den Uferbereichen der Isar noch weiter verstärkt und hält nach wie vor an.

Um an den Erfolg der vergangenen Jahre anzuknüpfen und diesen zu verstetigen, soll die Isarkampagne „Wahre Liebe ist...“ dauerhaft Teil des Aufgabengebiets des Baureferats und aller Beteiligten werden.

Die Aufklärung und Information der Isarnutzenden sind mit dem weiter gestiegenen Nutzungsdruck dieses innerstädtischen und stadtnahen Erholungsraums von großer Bedeutung. Nur damit kann es gelingen, unsere saubere renaturierte Isar mit ihren Wertigkeiten dauerhaft zu erhalten. Das Baureferat beabsichtigt, die u. g. Maßnahmen wieder aufzunehmen und auf den Grundlagen der bisherigen Erfahrungen zu erweitern. Im Zuge der Kampagne sollen auch die noch nicht abgeschlossenen Themen, wie beispielsweise die durchgängige Deichbeleuchtung an der Isar und eine flächendeckende WLAN-Anbindung, weiterbearbeitet und abgeschlossen werden. Insbesondere auf Grund der Lage im FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat) und Landschaftsschutzgebiet sowie entlang der Hochwasserschutzdämme sind diese Eingriffe als sehr sensibel zu bewerten und umfangreiche Abstimmungen notwendig.

Zu der Vielzahl an Maßnahmen zählen (siehe Beispiele in den Anlagen 1 bis 9):

- zusätzliche Sammelbehälter für Müll: Gitterboxen (derzeit 102) und Aschebehälter (derzeit 18), Sammelcontainer (derzeit 6) an Hotspots, derzeit insgesamt 110 Kubikmeter Volumen, derzeit 13 Hundekot-Tütenspender und zusätzliche Mülltütenspender
- Ausstattung von Gitterkörben mit „Pfandringen“: Sonderkonstruktion für Pfandflaschen, angepasst an die Gitterkörbe im Hochwasserbett
- weiterhin werktägliche Reinigung des Isarradweges
- weiterhin bei schönem Wetter tägliche Reinigung des Isarufers
- nach Möglichkeit Aufstellen zusätzlicher mobiler Toilettenanlagen
- Am Tierparkparkplatz, an der Floßlande und an der Eduard-Schmid-Straße sind bereits fest installierte, selbstreinigende Toilettenanlagen in Betrieb. Die Anlagen sind barrierefrei, können ganzjährig genutzt werden und bieten bei zwei Anlagen mit der „Toilette für Alle“ auch Menschen mit schweren Behinderungen in Isarnähe eine Toilette an. Diese Toilettenanlagen sind ein Erfolgsmodell und erfreuen sich hoher Benutzerzahlen.
- Intensivierung des externen Aufsichtsdienstes (Isaraufsicht) und Unterstützung der Isaraufsicht durch den Kommunalen Außendienst ab 2024 in einem Pilotversuch
- Isarfloßfahrten mit Werbung für eine saubere Isar
- Promotionsteam mit Werbung für die Isar-App sowie Verteilung von Mülltüten in den Sommermonaten
- Verteilung von Mülltüten und Taschenaschenbechern mit Kampagnenlogo (multifunktionale Taschenaschenbecher: auch für das Sammeln von Kronkorken geeignet)
- Plakatierung der isarnahen Litfaßsäulen mit Werbeaktionen für: eine Saubere Isar, Nutzung von Gasgrills etc.

- Kinderfaltblatt „Billy der Biber“
- Einrichtung einer Isar-App mit einer Vielzahl an Informationen einschließlich regelmäßiger Fortschreibung und Ergänzung der Inhalte
- Unterstützung von Müll-Sammelaktionen, insbesondere Kleinstmüll wie Zigarettenkippen, Kronkorken, Glasscherben
- Isarführungen für Kinder durch Umweltpädagogen (für Schulklassen kostenlos)
- Weiterführung der Aktion „Pfand für Einweggrills“
- Unterstützung von Vereinsarbeit zur Aufklärung bzw. Ramadamaaktionen an der Isar, z. B. Isarfischer oder der „Perspektive 3“ / Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising bei Kinder- und Jugendarbeit

Mit den bisherigen Maßnahmen konnten allerdings noch nicht alle Konflikte gelöst werden. Insbesondere das Thema der Lärmbelästigung führt im Bereich mancher Hotspots immer wieder zu Beschwerden.

Aus diesem Grund wird der Kommunale Außendienst (KAD) in Abstimmung mit dem Baureferat und dem Allparteilichen Konfliktmanagement in München (AKIM) bereits ab dem Frühjahr 2024 erstmals testweise in neuralgischen und relevanten Bereichen entlang der Isar die Einhaltung der städtischen Satzungen und Verordnungen vollziehen und somit die Isaraufsicht unterstützen („Kommunaler Außendienst – Reformprozess – Sachstand und weiteres Vorgehen“, Beschluss des Kreisverwaltungsausschusses vom 24.10.2023 / Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.10.2023, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10529). Hierüber soll dem Stadtrat wieder berichtet werden mit dem Ziel, eine abschließende Entscheidung zu dieser Unterstützungstätigkeit herbeizuführen.

Der Fokus des privaten Aufsichtsdienstes und des Kommunalen Außendienstes soll dabei auf dem kommunikativen Austausch und die Aufklärung der Besucher*innen an der Isar gelegt werden. Eine gezielte Ansprache der Bevölkerung ist notwendig, da sie eine effektive Möglichkeit bietet, spezifische Informationen (hier zu den Maßnahmen der Landeshauptstadt München an der Isar im Stadtgebiet) an die relevanten Zielgruppen weiterzugeben. Gerade die an der Isar vorzufindenden Nutzergruppen sind sehr unterschiedlich. Die Informationen sollen deshalb an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden, um Aufmerksamkeit zu erzeugen, das Bewusstsein zu verbessern und damit Akzeptanz zu schaffen.

Im Zuge der Fortsetzung der Kampagne sollen - wie schon in der Vergangenheit - verschiedene Themen durch Schwerpunktsetzung in den Mittelpunkt gerückt werden (vgl. Anlagen). Daneben soll im Rahmen der Öffentlichkeitskampagne mit Beginn des Einsatzes des kommunalen Außendienstes im Bereich der Isar auch über dieses Thema informiert werden.

Das Baureferat beabsichtigt außerdem, weiterhin wieder kampagnenbegleitend „Runde Tische“ durchzuführen, wenn dies von den bisher Teilnehmenden gewünscht wird oder die Entwicklungen vor Ort es erforderlich machen.

5. Benötigte Ressourcen

Um die Kampagne auch weiterhin erfolgreich durchführen zu können, sind ab 2025 dauerhaft zusätzliche Sachmittel sowie die Reaktivierung der mit dem Beschluss von 2017 nur befristet eingerichteten Stelle erforderlich.

Für das Jahr 2024 können die erforderlichen Ressourcen noch aus vorhandenen Mitteln bereitgestellt werden.

Die dauerhaften personellen Ressourcen für die Durchführung der Isarkampagne umfassen aufgrund der Anforderungen eine Ingenieurin/einen Ingenieur in E 11 (Jahresmittelbetrag 92.080 €); weitere Kosten für die Einrichtung oder die Besetzung des Arbeitsplatzes fallen nicht an.

Die dauerhaften, zusätzlichen Sachmittel belaufen sich auf 100.000 € / Jahr.

Um mit der Kampagne auf aktuelle Geschehnisse und Entwicklungen reagieren zu können, müssen auch in Zukunft vergleichbare zusätzliche Leistungen beauftragt werden (siehe Themenaufzählung in Ziffer 4 des Vortrags).

Ebenso sind die Anforderungen an ergänzende Themen gestiegen, wie beispielsweise Bereitstellung von Gasgrills, Pfandrängen etc.

Die laufende Pflege und Weiterentwicklung der Isar-App ist erforderlich, um diese auf dem aktuellen technischen Stand zu halten und den rechtlichen Vorgaben zu entsprechen.

Wie unter 4. aufgeführt, sind im Vergleich zur Kampagnenbeauftragung aus dem Jahr 2017 mittlerweile umfangreichere Beauftragungen notwendig, was sich insbesondere durch die seit der Coronapandemie verstärkte Nutzung dieses öffentlichen Raums begründet.

Aus diesen Gründen sowie aufgrund der Preisentwicklung seit 2017 reicht der damalige Sachmittelsatz von 70.000 € / Jahr nicht mehr aus, um die Kampagne vollumfänglich durchführen zu können.

Das Baureferat wird die dauerhaft erforderlichen zusätzlichen Ressourcen soweit möglich in das Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2025 einbringen.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz, das Kreisverwaltungsreferat und das Sozialreferat haben je einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht. Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1 Altstadt - Lehel, 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt, 5 Au - Haidhausen, 6 Sendling, 12 Schwabing - Freimann, 13 Bogenhausen, 18 Untergiesing - Harlaching und 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln haben jedoch jeweils einen Abdruck der Vorlage zur Information erhalten.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Ruff, und dem Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Ingenieurbau, Herrn Stadtrat Reissl, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Die vorstehenden Ausführungen zur Öffentlichkeitskampagne „Wahre Liebe ist ...“ und zu den vorgestellten Maßnahmen für eine saubere Isar werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Baureferat wird beauftragt, die Öffentlichkeitskampagne „Wahre Liebe ist ...“ auch im Jahr 2024 durchzuführen.
3. Vorbehaltlich der dauerhaften Bereitstellung von zusätzlichen Ressourcen ab dem Haushaltsjahr 2025 wird das Baureferat beauftragt, die bisherigen Maßnahmen weiterzuführen, die Kampagne anhand der jeweils aktuellen Geschehnisse und Entwicklungen zu überprüfen und entsprechend anzupassen (siehe Ziffer 5 des Vortrags).
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause
2. Bürgermeister

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über das Direktorium - HA II / V Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An die Bezirksausschüsse 1, 2, 5, 6, 12, 13, 18, 19

An das Kommunalreferat

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Referat für Bildung und Sport

An das Referat für Klima- und Umweltschutz

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

An das Sozialreferat

An die Stadtwerke München GmbH

An das Baureferat - G, H, J, J3, J0, JZ, T, V, MSE

An das Baureferat - RZ, RG 4

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - Ingenieurbau

zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Baureferat - RG 4

I. A.